

Voice of UNIS

Ausgabe: April 2016

Drei junge Syrer in Berlin

Es war die Idee von Doris: Wir kennen Abdalaziz, Hamza und Hesham schon fast so lange sie in Waren leben. Im Deutschkurs haben sie sich als sehr motiviert, fleißig und wißbegierig erwiesen und zwei Kaffeenachmittage bei uns zu Hause trugen auch sehr zu gegenseitiger Sympathie bei. Wir sind ihnen bei ihrer Integration so gut als möglich behilflich und das Kennenlernen unserer Hauptstadt sollte dazu auch ein Beitrag sein. Mittels Videoclips und kleinem Lesetext wurden die Jungen auf den Ausflug eingestimmt.

Mit dem Zug ging es dann am Samstagmorgen los und am Berliner Hauptbahnhof erwartete uns der ortskundige Sohn Tibor. Die jungen Leute kamen sofort ins Gespräch, sprachliche Hürden wurden durch Englisch überwunden.

Es wurde bei kühlem und sonnigen

Wetter ein ausgedehnter Fußmarsch. Etappen waren Bundeskanzleramt, Reichstag, Brandenburger Tor, Holocaust-Mahnmal, Potsdamer Platz, Gendarmenmarkt, Humboldt-Universität, Museumsinsel, Dom, Nikolaiviertel und Alexanderplatz.

Dann waren die Füße müde und für die verbleibenden knapp zwei Stunden gab es ein schönes arabisches Restaurant mit heimischer Küche und muttersprachlicher Bedienung. Die Zeit verging bei durchaus flotter Unterhaltung wie im Fluge. Die jungen Syrer waren von Berlin fasziniert und begeistert, alles war für sie sehenswert und interessant. Erstaunt waren sie, dass Frau Bundeskanzlerin Merkel als Regierungschefin in einem ganz normalen Stadthaus wohnt und nicht in einem großen Palast.

Auf der Rückfahrt waren wir uns einig, dass dies ein schöner und interessanter Tag für uns alle war und die Jungen bedankten sich immer wieder „für alles“.

Dr. Hans-Jürgen Frank

Amateurfilmer in Waren

Ja, die Stadt Waren (Müritz) ist eine kleine Stadt. In Sachen Kultur ist sie aber fast eine Großstadt. Sie bietet viel – auch Kultur für jedermann. So gibt es z.B. eine große Gruppe von Amateurfotografen. Sie treffen sich regelmäßig, zeigen sich ihre neuen Bilder und tauschen Erfahrungen aus. Zumeist zieht es sie in die schöne Natur rund um Waren, um auf „Fotopirsch“ zu gehen.

Es gibt aber nicht nur Fotografen in Waren. Es gibt auch Amateurfilmer, die ständig mit der Videokamera unterwegs sind, um passende Motive zu finden und danach stunden- und tagelang am Computer sitzen und ihre filmische Geschichte gestalten, sie mit Titel, Musik, Kommentar und Abspann versehen. Postproduction nennen sie das dann. Auch die Warener Filmer treffen sich





regelmäßig. Ihre Gruppe ist gegenüber den Fotografen ein kleines Häufchen und nennt sich „Warener Filmertreff“. Meistens sind es fünf, manchmal auch acht Filmer, die sich einmal im Monat in der Medienwerkstatt im „Haus Acht“ am Papenberg treffen. Das „Haus Acht“ ist das Zentrum des Warener Kultur- und Kunstvereins (<http://www.kulturverein-waren.de/>). Hier hat auch die „RAAbatz-Medienwerkstatt“ ihr Domizil. Der „Filmertreff“ ist eine lockere Gemeinschaft interessierter Filmer. Kein förmlicher deutscher „Verein“. Jeder, der Lust am Filmen hat, kann kommen. Das Handwerkzeug der Filmer sind zumeist kleine kompakte Camcorder (z.B. Panasonic HC-V757 oder Canon HF-R76), es sind aber auch hochmoderne 4K Camcorder oder semiprofessionelle Kameras von Sony im Gebrauch. Und dann natürlich schnelle Computer, die HD-Filmmaterial verarbeiten können! Das Zubehör zum Filmmachen ist vielfältig. Bei ihrem Treffen am 23. Februar zeigten sich die Filmer, womit sie arbeiten (im Bild die Filmer mit einem Kamera Slider). Einige der Warener Filmer filmen schon seit vielen Jahren. Sie haben sich einer Organisation, dem Bundesverband Deutscher Film Autoren (BDFa), angeschlossen. Hier können Filmer, die nichtkommerziell ihr Hobby betreiben, auch an Wettbewerben teilnehmen. Bei solchen Wettbewerben waren auch Warener Filmer auf Bundesebene schon erfolgreich. Einer der erfahrenen Filmer stellt seine Filme regelmäßig online (www.muertitzfilm.de). Neben jenen „alten Hasen“ kommen aber auch solche in den Filmertreff, die erst Erfahrungen sammeln wollen.

Die Filmer vom Filmertreff sind sehr froh, dass sie sich in den Räumen der „RAAbatz-Medienwerkstatt“ (<http://www.raabatz.de/>) treffen können. Hier finden sie alles, was sie zum Filmen brauchen. Die Leiterin der Medienwerkstatt, Anja Schmidt, engagiert sich sehr für das Filmen und gibt interessierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen alle Unterstützung. Erst beim letzten Landesfilmfestival des BDFa in Mecklenburg-Vorpommern im Februar hat sie für einen Film, den sie gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Warener Förderzentrums drehte, einen Ersten Preis gewonnen. Auch von hier nochmal: Herzlichen Glückwunsch, Anja! Und weiter so, Medienwerkstatt!

Eberhard Albinsky
 Kontakt: 03991-666592 ///
 e.albinsky@gmx.de

Amateur filmer in Waren

Yes, the town Waren (Müritzk) is a small one but in the matter of culture almost as big as a large city. It has a lot to offer – such as culture for everyone. There is for instance, a large group of amateur photographers, who meet up on a regular basis to share their latest captures and exchange experiences. Mostly, they are drawn to the beautiful countryside around Waren to go on a „photo hunt“. But there are not only photographers in

Waren. There are also amateur movie makers, who are always out and about with their camcorder to find interesting motives. They then sit on the computer for hours and days to create their filmed stories, give those titles, suitable music, comments and final credits. They call this post production. As well as the photographers, the filmers from Waren meet up regularly. Compared to the photographers the group is only a small bunch of people called „Warener Filmertreff“. Mainly there are five, but sometimes eight filmers which meet up once a month in the media workshop in „Haus Acht“ on the Papenberg (as seen on the picture).

The „Haus Acht“ is the centre of the culture- and art association in Waren (<http://www.kulturverein-waren.de/>), where the „RAAbatz-Medienwerkstatt“ is also located.

The „Filmertreff“ is an open community of interested movie makers, no formal german association. Everyone, who likes making movies, is invited to join. The filmers tools are often small compact camcorders (e.g. Panasonic HC-V757 or Canon HF-R76), but sometimes also very modern 4K camcorders or semi-professional cameras from Sony. And then of course, fast computers, which are able to process HD film material! The equipment for making movies varies a lot.

At their last meeting on the 23rd of February they presented each other their tools for filming (in the picture the filmer in front of a camera slider). A few of the Warener filmers have been making movies for many years. They have joined an organisation, the „Bundesverband Deutscher Film Autoren (BDFa)“. So, the filmers who work non-commercially in their spare time can still take part in competitions. In such competitions, Warener movie makers have already been successful. One of the experienced filmers posts his work online regularly. As well as such „Pro’s“, also less professional filmers join the group to gain more experiences.

The movie makers of this group are delighted to be able to use the facilities of „RAAbatz-Medienwerkstatt“ (<http://www.raabatz.de/>) for their meetings. Here they find everything they need for their work. The manager of the media workshop,

Anja Schmidt, is very dedicated to filming and offers interested children, teenagers and adults all support needed. At the last national film festival of the BDFA in the county Mecklenburg-Vorpommern in February, she won the first price for a movie she made together with pupils of the „Warener Förderzentrum“. Therefore again on this way: Congratulations, Anja! And keep up the good work, media workshop!

Eberhard Albinsky
 contact: 03991-666592 ///
 e.albinsky@gmx.de

translation: Conny Fischer



Der Monat Ramadan

Nach dem islamischen Kalender ist der Ramadan der neunte islamische Monat, in dem alle Muslime für 29 oder 30 Tage fasten. „Sawm“ ist das arabische Wort für das Fasten, insbesondere im Monat des Ramadan und es bedeutet, von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang auf Speisen und Getränken zu verzichten. Dies ist eine der fünf Säulen des Islam und sollte von allen Muslimen eingehalten werden.

Das Fasten im Monat Ramadan ist ein Gebot von Allah und sollte von keinem Muslim ignoriert werden. Diejenigen, die sich entscheiden gegen die Gebote Allahs zu handeln und dem nicht folgen, begehen eine große Sünde und werden am Tag des Gerichts bestraft.

Das Fasten ist ein Akt der körperlichen Nahrungsenthaltung, um sich mehr auf die Suche nach Gottes Liebe und Vertrauen zu Konzentrieren und den Geist zu nähren.

Während des Monat Ramadan stehen jeden Tag Muslime auf der ganzen Welt vor der Morgendämmerung auf um die „Suhoor Mahlzeit“ zu essen und die „Fajr Gebete“ durchzuführen. Sie brechen ihr Fasten nach dem Sonnenuntergang.

Des Weiteren zahlen Muslime im Laufe des Monats „Zakat“. Außerdem bereiten sie spezielle Lebensmittel vor, kaufen Geschenke für ihre Familien und ihre Freunde und geben etwas für die Armen

und Bedürftigen, die es sich nicht leisten können, das können neue Kleider, Schuhe oder andere Dinge sein die sie benötigen.

Wir glauben, dass Ramadan der Monat des Wettbewerbs ist, wo die Muslime versuchen sich Allah zu widmen, indem sie beten und den Heiligen Koran lesen. Ramadan ist der Monat, in dem Muslime, wie die meisten Menschen in der Welt sind.

Ramadan month

According to the Islamic calendar 'Ramadan is the 9th Islamic month' in which all Muslims fast for 29 or 30 days. Sawm is the Arabic word for fasting' particularly in the month of Ramadan and it means to refrain from food and drinks from dawn to sunset. This is one of the five pillars of Islam' and should be done by all Muslims.

Fasting in the month of Ramadan is a commandment from Allah' and shouldn't be ignored by any Muslim. Those who decide to go against Allah and follow this commandment given by him are committing a big sin and will be punished on the day of judgement. Fasting is the act of abstaining from feeding the body in order to focus more on fully seeking God's love and trust and feeding the spirit.

Everyday during the month of Ramadan' Muslims around the world get up before dawn to eat the Suhoor meal and perform the Fajr prayer. They break their fast when the sunset is due.

Muslims also pay Zakat during the month. Also' Muslims prepare special foods and buy gifts for their families and friends and for giving to the poor and needy who cannot afford it' this can involve buying new clothes' shoes and other items of need.

Finally' we believe that Ramadan is the month of competition where Muslims try to devote themselves to Allah by their praying and reading Holy Quran. Ramadan is the month where Muslims like the most people in the world

شهر رمضان

وفقا للتقويم الإسلامي يأتي رمضان في الشهر التاسع حيث يصوم كل المسلمين لمدة ٢٩ أو ٣٠ يوما. الصوم هو باللغة العربية، وخاصة في شهر رمضان، وذلك يعني الامتناع عن الطعام والشراب من طلوع الفجر إلى غروب الشمس . وهو أحد أركان الإسلام الخمسة، وينبغي أن يتم ذلك من قبل جميع المسلمين. الصيام في شهر رمضان هو وصية من الله، ويجب عدم تجاهلها من قبل أي مسلم. أولئك الذين يقررون الذهاب ضد الله وليس اتباع هذه الوصية التي قدمها لهم، يرتكبون خطيئة كبيرة وسوف يعاقبون عليها يوم القيامة. الصوم هو فعل الامتناع عن تغذية الجسم من أجل التركيز أكثر على السعي بالكامل لمحبة الله والثقة وتغذية الروح

كل يوم خلال شهر رمضان، فإن المسلمين في جميع انحاء العالم ينهضون قبل الفجر لتناول وجبة السحور وأداء صلاة الفجر، وينظرون عند غروب الشمس. ويدفع المسلمون أيضا الزكاة خلال شهر رمضان. ويعد المسلمون أيضا الأطعمة الخاصة ويشتركون الهدايا لعائلاتهم وأصدقائهم ويعطون الفقراء والمحتاجين بعض الحاجيات التي لا يستطيعون شرائها ، وينطوي هذا على شراء الملابس الجديدة والأحذية وغيرها والحاجات الأساسية الأخرى. أخيرا، نعتقد أن رمضان هو شهر المنافسة حيث حاول المسلمون أن يكسروا أنفسهم إلى الله عن طريق القيام بصلواتهم وقراءة القرآن الكريم. رمضان هو شهر المسلمين مثل معظم البشر في العالم.

The Great plan

It has been Several months ago since, we (the rest of the Residents of the Alley) Trapped in the rubble of our homes, waiting for the herds military to attack us And kill us as they did with the residents of the other lanes.

We spend nowadays inside this wide basement sleepy and bored avoiding the shells, and we imagine in the dark how we are the Syrian people going to Extinct in a very short time, and how we are going To turn into a mere piece of information in the curricula of other nations. In this country as we were imagine we will not remain a non-military soon.

It was Wednesday when a wonderful idea for a great plan shined in my head. I gasped and my body trembled as if a sign had fallen from the sky to me. It's a great plan as a miracle mentality, it will protect my people from genocide and extinction, and give us a rare opportunity for immortality in the universe. When the men came back in the morning from a fishing cats (Which became our only meal)

I gathered them together with women and children, and then I told them with confidence: I decided that I will send to the outer space a barrel with a boy and a girl from our neighborhood inside it, and let it fall to any planet! And we started a new life there, so even if we extinct here on earth, but after a few centuries we will be an entire people there on that planet.

After they heard that some of them were stunned with this great plan. And others accused me of going crazy!

My brother and Suaad were the first two who believe on my plan .

I asked my brother who was competent and worked on engines and disable the mechanism before the war, and become a designer of the IED after the war. I asked him To make four missiles, that can throw the barrel to outer space quickly without notice for the bad anti-aircraft .! I found a barrel in the back alley, i trundle it even the basement door, and i began to clean it and outfitted to become fit for my great plan. Then i made some interviews with the basement's children, and despite the entreaties of some mothers i choose Yman and Joumana a six years old boy and girl and they were the smartest and the prettiest ones of all the children. With this I guarantee the emergence of a new people and a pure and

distinct. Despicable Khaldun made fun of me three times, this infidel did not believe in my plan, but i did not care. I continue processing my barrel and there is a tremendous spiritual trance inside me, while the number of believers in my plan is increasing hour after hour.

My barrel is a manifestation of another Noah ship. Yaman will be the new Adam and Joumana will be the new Eve on that planet. I felt that I have something that looks like a god, not quite a god .. I can say i am a God but five minutes. Also, I intended to put several things necessary in the barrel, which is: 1-My stories: to be the beginning of the start of the new Popular Arts in that planet, such as the Iliad in Greek, and poetry in Arabs.



2-graphics of Suad: to be the beginning of the start of the arts there.

3-Message: Explain to the generations that will come from Yaman and Joumana, how their ancestors became extinct on this planet because of the massacres military.

4-some of jasmine flowers: to cultivate by Jumana on that planet, to becomes after few centuries our new capital.

5-several personal images to me, to let my new people know who have invented them.

Once I leaned on Yaman and warned him: You may find your self on a planet where strange Aliens, do not be afraid of them, give them the message and some of my stories, and told them about us and our tragedy. In the next Wednesday the barrel was ready and the missiles installed below i screamed at Yaman and Joumana, then i put them inside the barrel.

Moved away a little to meditate my barrel, and I imagine the next generation of new people on that planet, prostrate to my statues which they made with the aid of my photos, sanctification for the man who made then.

Suddenly, I heard a voice crying it was Jumana, I hastened to the barrel and I asked her: Why are you crying my dear? .. Lifted her head and muttered to me, pointing to Yaman he kiss me ..

I picked him up from his hair And get him out of the barrel i slapped him on his face warned him after an obscene insult and I rub his ear: listen .. after falling on that planet Never touch or approach Jumana .. but begin to count the days on your fingers .. After twelve years later .. and then you have the right to approach her and kisses her .. During these years if she wish to kiss .. you No problem .. but you are forbidden .. Did you understand?

A tear drop from his eye, he says: Twelve years !! .. Great God, this is too much .. shut up .. not many and not a few .. You must be (Adam) and not (Ala Zalzali) ..(name of a singer)

I put him again in the barrel and throw above of both of them the bag with the necessarily things to take to that planet. I went down to the basement and screamed for everyone to go out and gather around the barrel.

They waved sadly to Jumana that she waved to them as well, Yaman was not waving to one, while my fingers painted on his cheek vibrating, like waving, and then i closed the barrel lid tightly.

I ignited the rockets and moved away a bit, the barrel throw away and flew high in the sky We kept being monitored it until it's disappeared in the morning sky. people looked at me with joy, one of them began clapping slowly .. Then they began all of them thunderous applause.

My great plan have succeeded, yes .. We will never Extinct in spite of the massacres of the military, we won immortality on another planet, I am greater than Noah and my Barrel is greater than his ship. I did not hear the clap , but I could hear the quiet solo piano comes from an unknown destination. Suad was almost to runs to hug me and kiss me in front of everyone, to announce the end of the covert phase of the story of our love, and I was salute them ... When the Barrel fell on my head, my skull smashed and my bones broken, and i went into a coma.

The young people carried me to the humble field hospital, where i stayed their for three weeks daying, before I finally died and be buried in the alley behind the basement, along with a small grave for Joumana next to me. I thought I was God but five minutes, I discovered that I just a fool, and that extinction is the inevitable destiny, everyone returned

to the basement feeling bored and yawns again awaiting for slaughter.

When i wake up a little from my coma , the young people tell me about Yaman. So that after the barrel fell and rolled a long, they rushed and opened the lid, Jumana was dead, while Yaman has suffered some wounds. But .. since he came out of the barrel and, despite the passage of days, but he still deals with his family and with all the inhabitants of the basement as that they are exotic aliens, and he keeps telling them about us and our tragedy, Then he gives them some of my stories which stained with blood and that message. And at night he faded away for sitting alone, contemplating his hand .. bending finger, then babbling with faint and sad voice, and shaking his head: Twelve years !! Ooooooooooh God, this is too much .. Great God, this is too much .. Great God this is too much .

Short story : *Mustafa Taj-Aldin Almusa*

Interview

Sehr geehrte Frau Glause, seit einiger Zeit sind sie die Integrationslotsin der Stadt Waren(Müritz).

Unsere Leser interessiert besonders welche Aufgaben sie haben und was eine Integrationslotsin in Waren (Müritz) macht.

Die Stelle der Integrationslotsin bei der Stadtverwaltung wurde geschaffen, um hilfeschuchende und hilfebietende Menschen zusammenzubringen. Das bedeutet, sie funktioniert als Koordinations- und Vernetzungsstelle. Konkret heißt es, den Kontakt zu verschiedenen Akteurinnen zu halten bzw. aufzubauen und immer wieder Begegnungen zu schaffen. Beispielsweise wird von Seiten der Stadt ein monatlicher Runder Tisch veranstaltet, um hauptamtlich und ehrenamtlich in der Geflohenenhilfe engagierte Menschen zusammenzubringen, über aktuelle Entwicklungen zu beraten und über die bestmöglichen Herangehensweisen für sich stellende Herausforderungen zu beraten. Wichtig für mich ist ebenfalls der wöchentliche Ehrenamtlerinnen-Stammtisch, um zu erfahren, was die Menschen mit Fluchthintergrund

und ihre Begleiterinnen im neuen Alltag aktuell bewegt und um herauszufinden, wie ich von meiner Position aus helfen kann. Der Kontakt zum Helferinnennetzwerk „müritz hilft“ ist ohnehin ein wichtiger Teil meiner Arbeit, weil durch die Initiative viele Hilfsaktivitäten getragen und ins Rollen gebracht werden, die ich dann begleiten und unterstützen darf, wie bspw. das Café International. Insgesamt kann der Dank an das Netzwerk nicht groß genug sein. Wichtig ist, sich bewusst zu sein, wie unentbehrlich das Ehrenamt in der Geflohenenhilfe ist. Darüber hinaus ist die Integrationslotsin natürlich auch Ansprechpartnerin für Bürgerinnen und Bürgern mit Fragen, Anliegen und Hilfsangeboten. Es geht auch darum, Perspektiven zu finden und Möglichkeiten auszuloten. Ich selber verstehe die Position als Werberin für Demokratie, Menschlichkeit und Toleranz. Eine gewisse Art Lobbyarbeit beinahe. Es geht darum die Bürgerinnen und Bürger für die neuen Impulse friedlich zu erweichen. Öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen gehören dazu. Das Erzeugen von Begegnungen und das Schaffen von Begegnungsräumen. Ebenfalls ist es wichtig, positive Beispiele nach außen zu tragen und Waren (Müritz) deutlich als bunte Stadt aufzustellen. Im Detail gestaltet sich dem entsprechend der Arbeitsalltag als sehr vielschichtig. Und vor allem immer wieder neu. Es ist eine neue Stelle und eine neue Situation für die Stadt Waren (Müritz) und je nachdem, wie sich aktuelle und zukünftige Entwicklungen darbieten, passt sich die Tätigkeit der Integrationslotsin dem entsprechend an. Ihre Aufgabe erfordert die Zusammenarbeit mit vielen Partnern.

Welches sind ihre wichtigsten Partner in der täglichen Arbeit?

Zu meinen wichtigsten Partnerinnen und Partner in der Arbeit gehören neben den Haus internen Entscheidungsgeberinnen, die Sozialarbeiterinnen, das CJD, die Ehrenamtlichen von „müritz hilft“, der Landkreis und hierbei u.a. das Unterbringungsmanagement sowie die Integrationslotsinnen des Landkreises, Bildungsträger, sowie Projektbetreuerinnen wie bspw. Demokratie leben, ebenfalls besteht Kontakt zu Wohnungsgesellschaften und der Polizei, sowie Hilfsvereinen wie dem DRK oder den Maltesern, Sportvereinen und Unternehmerinnen der Stadt bis hin zu aktiven Einzelpersonen. Falls ich jeman-

den vergessen habe, möchte ich mich entschuldigen. Es ist ein sehr weites Netzwerk und es kommen ständig neue Akteurinnen dazu, worüber ich mich natürlich sehr freue. Zuletzt war es der Willkommenslotse der Kreishandwerkerschaft, der Wichtiges leisten will, um die Menschen in Ausbildung und damit Arbeit zu bringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Was ist bei der Integration von Migranten und Flüchtlingen an der Müritz besonders gut gelungen?

Die Frage klingt als wäre schon etwas abgeschlossen. Es gibt nicht die eine Integration. Es gibt nur einen Integrationsprozess, der das Annähern, Einfühlen, Ergänzen, Respektieren uvm. von verschiedenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründen von Menschen meint. In Waren (Müritz) steht es vergleichsweise gut um Integrationsprozesse. Schon allein aufgrund von externer Faktoren, wie der Erreichbarkeit. Die Menschen, die bei uns Zuflucht finden, haben es schon in mancher Hinsicht leichter als die Menschen, die auf Dörfern mit schlechter Infrastruktur untergebracht wurden. Besonders gut schätze ich auch das Netzwerk „müritz hilft“ ein, dass den Menschen bei praktischen Angelegenheiten hilft, wie Sprachkursen, Sachspenden u.ä. aber vor allem auch die Teilhabe an einem sozialen Leben ermöglicht, gerade weil die Sozialarbeiterinnen einen Betreuungsschlüssel mit wenig Zeit für die einzelnen Personen erteilt bekommen haben. Außerdem ist es gut, dass die Stadtverwaltung die Stelle der Integrationslotsin eingeführt hat. Es ist keine Selbstverständlichkeit und viele Städte und Gemeinden konnten es bislang nicht realisieren. Dabei ist es ein wichtiges Statement von Seiten der Stadt. Zum einen ein Bekenntnis gegen Fremdenfeindlichkeit und für die Menschlichkeit, zum anderen um alle engagierten in der Flüchtlingshilfe eine Stütze zu bieten und damit Dank und Anerkennung zu zollen und sie letztendlich zu ermutigen ihr Tun fortzusetzen.

Wo sehen sie wesentliche Probleme bei der Integration unserer neuen Mitbürger? Was macht ihnen eventuell große Sorgen oder lässt sie nicht schlafen?

Die ganze Thematik bereitet mir reichlich schlaflose Nächte. Schon allein, das Verhältnis von Menschen, die weltweit auf der Flucht sind und die wenigen, denen es gelingt, die Barrieren der EU-Außengrenzen zu überwinden. Jeder Mensch, der es bis nach Waren (Müritz) geschafft hat, hat seine ganz eigene Geschichte, nicht selten mit Gräueln, den sich die meisten Menschen hier nicht vorstellen können. Wie kann man hilfsbedürftigen Menschen von Grund auf negativ gesinnt sein? Das verstehe ich nicht. Außerdem stelle ich mir diese Ungewissheit und das ewige Warten unaushaltsam vor. Dieses Abwarten auf Bescheide. Insgesamt bräuchte es wesentlich mehr, auch sprachkompetente Betreuung, um Traumata zu behandeln und nicht zu unterdrücken. Ich würde mir wünschen, dass die Menschen in Waren (Müritz) ankommen können, sich ein sicheres Leben aufbauen. Doch dazu braucht es zu allererst bezahlbaren Wohnraum und Bildungs sowie Arbeitsmöglichkeiten. Die Knappheit daran vor Ort, auch sie lässt mich schlecht schlafen.

Wie können Migranten und Flüchtlinge aus eigener Kraft ihre ganz persönliche Integration in einem neuen Lebensumfeld beschleunigen.

Es braucht Geduld und Ausdauer mit den Menschen. Gerade in Mecklenburg-Vorpommern ist die lokale Bevölkerung nicht gerade extrovertiert und im Zweifel eher kontaktscheu. Für viele wirkt eine aufgeschlossener, kontaktfreudigere Kultur daher eher einschüchternd. Ein langsames Annähern ist oftmals die bessere Taktik und ein Lächeln. Außerdem sprechen nicht alle Warenerinnen und Warener Englisch, deshalb ist es einfach das Wichtigste, Deutsch zu lernen, auch um zu zeigen, dass man wirklich Interesse an den Mitmenschen seiner neuen Heimat hat. Soziale Teilhabe ist dabei ganz wichtig, sei es in Projekten oder Sportvereinen. Wichtig ist, sich unter die Menschen zu mischen und darauf zu achten, keinen Vorurteilen zu entsprechen, damit keine etwaigen Vorbehalte verstärkt werden. Nachzufragen, falls eine Situation entsteht, die man nicht versteht ist auch immer ein richtiger Schritt, bevor sich Frustration aufbaut.

Fortsetzung folgt

Interview

Dear Misses Glause, you have been the „Integrationslotsin“ (contact for issues concerning integration) for the city of Waren (Müritz) since a while now.

Our readers would like to know your duties. What exactly is the “Integrationslotsin” in Waren (Müritz) doing?

The position in the city council was mainly built to connect people who need help and people who offer help and guidance for refugees and people with other cultural backgrounds in general. That means it aims to operate as a central position for coordination and networking. In other words: it works to get in touch with the variety of people, institutions and initiatives involved in building up a welcome culture. To create encounters between the different parties and to establish relations between them are some of the main duties. For example there is set up a monthly meeting by the city council to get all parties involved at one table. The purpose are to discuss the latest developments in the situation for refugees and to talk about how to tackle the new challenges and a general update. Very important for my work is the weekly “Stammtisch” (meeting) of the voluntarily involved people in refugee help, too. There I learn what it is that the refugees and their helpers deal with at the moment and where I try to figure out what I can do to help from my position. The contact to the volunteer network “müritz hilft” plays a big and important part in my work. It is due to the initiative many offers for help and projects are set up and accomplished. The “Café International” is one example. I try to support those “ideas” as much as I can. The appreciation of “müritz hilft” can not be big enough. It is important to be aware of the fact that volunteers involved in refugee help are indispensable. Beyond that the “Integrationslotsin” is the contact for the citizens of Waren (Müritz), when they have questions, requests, offers or uncertainties. The position is about finding or coming up with perspectives and possibilities as well. I for myself see it as promotion for democracy, humanity and tolerance. Kind of like lobbying. The local society needs to smoothly open up their mind for the new impulses. It is all about creating encounter and places off encounter e.g.

public events. It is essential to spread positive publicity and to clearly mark Waren (Müritz) as a welcoming and colourful city. With all that the everyday work is really diverse and always new. It is a new positions and a new situation for the city of Waren (Müritz) and as the situation for refugees over the next years will develop my tasks will correspondingly adjust.

Your position requires cooperation with many partners. Who are your most frequently partners during your daily work?

Next to the decision makers in the city council my most frequent partners are the social workers, the CJD, the voluntarily helping people, the network “müritz hilft”, authorities of the rural district “Mecklenburgische Seenplatte”, educational institutions and project supervisors. There is contact to charitable organizations like the Malteser or DRK and to sport clubs and entrepreneurs and many more as well. If I have forgotten someone I apologize. It is a big network - continuously extending. Lately for example with the “Willkommenslotse” (Welcoming responsible) of the regional Chamber of Craft who will play a big part in getting the refugees enrolled in educational programs and occupation. I am looking forward to the cooperation.

What do you assume as especially well gone in terms of integration of refugees and people from other cultural backgrounds in the Müritz region?

The questions sounds like there actually is something completed. There is just a progress of integration, not a fix state. It includes things like empathy, respect, eye-opening and supplementation moments of people from different cultural and social origin. In Waren (Müritz) is the basis for integrative processes not so bad at all. First of all because of the accessibility. People who came to the city of Waren (Müritz) have it easier than people who are located in villages with bad infrastructure. Very good I value “müritz hilft”, because it is not only supporting with practical things like learning German but create opportunities to participate in social life as well. That is really important for helping with the integration process and can often not be taken care of by the social workers

because they were made to look after very many people in very short time. I think that the city council created the position for the “Integrationslotsin” is quite good too and no taken-for-grantedness in other city councils. I consider it as an important statement of the city politics against xenophobia and for humanity. At the same time it offers support and shows gratitude and tribute to people helping the refugees and encourages them to continue their efforts.

Where do you see the main difficulties within the integration of our new citizens? What is it that causes you troubled thoughts or sleepless nights?

The whole topic gives me sleepless nights. I only need to think of the relation of people who are trying to escape their home countries worldwide to the very few that actually succeed to cross the borders of the EU. Every single person who came to Waren (Müritz) have their own story, often including horror episodes that local people can not even imagine. How can someone be in general offensive towards refugees and people of other origin? I can not understand! Actually I imagine the constant waiting and uncertainty as unbearable. Already the living conditions, often with no privacy and far away from their families most be so difficult. And the waiting to get the papers right. Altogether it would need way more support and supervision offers (preferably in the mother tongue) to work with traumata and not just repress them. I hope Waren (Müritz) will be good place to settle down and to built up a new living for the people who came here. But that needs most of all affordable housing and access to education and work. The shortage of those in Waren (Müritz) make me sleepless as well.

How are refugees and people from other nationalities out of there own ambition able to accelerate there personal integration in their new living environment?

Patience is needed. People living in Mecklenburg-Vorpommern are not exactly extrovert and if it comes to it, they will more likely appear as shy or reserved. Therefore, for some of the locals, an outgoing and more sociable cultural background can in some ways appear as “scary”. A slow, careful and even shy manner will sometimes be the better

choice in matters of getting to know your “new neighbors”. And a little smile might help too.

And it is a fact that not everybody in Waren (Müritz) and around is able to speak English, so the most important thing really is to learn German. Besides of many practical reasons it will show that you have interest in your new surroundings and the people living there. Participate in the social life is a good thing you can do, too. Try to be part in some of the projects and offers provided, join get-togethers or sports clubs for example. It is important to mingle and to be around other people. And maybe be aware not to accord to some prejudices media have sowed about different cultures, so that the reservation that might stick to some peoples mind not become manifest. I guess, to ask, if there occur a situation that you do not really understand is a quite good thing as well and leads to less frustration.

Are people meant to directly contact you with their issues of integration?

Generally yes. But in most of the cases I will just be able to forward you to other positions and institutions. I am not a social worker nor I have any decision-making authority. Even the city council have only limited influence on decisions made by the “Landkreis” (rural district) or the responsibilities like “Ausländerbehörde” in Neubrandenburg for example.

To be continued



Seit einem Jahr genießt die **ridato-Flüchtlingshilfe** Röbel die Gastfreundschaft des Engelschen Hofes, wo jeden Donnerstag Geflüchtete und Helfer gemeinsam mit ihren Gästen zusammen Kaffee trinken, den leckeren Kuchen genießen und einen regen Gedankenaustausch pflegen. Für den symbolischen Beitrag von 1.- EUR darf jeder so viel essen und trinken wie er mag.

Ganz wichtig sind uns allen aber das Gespräch und das gegenseitige Kennenlernen. Inzwischen ist der Engelsche Hof für Geflüchtete und Helfer so etwas wie das gemeinsame Wohnzimmer geworden. Deshalb sagen wir an dieser Stelle dem unermüdlichen Team für seinen Einsatz und seine Gastfreundschaft ein herzliches Dankeschön. Und wir laden auch Sie ganz herzlich ein, uns einmal zu besuchen.

For a year **ridato** enjoys the hospitality of “Engelsche Hof” in Röbel, where every Thursday refugees and helpers meet to drink a coffee and enjoy the delicious cakes together with their guests. However, the most important is the lively exchange of thoughts and ideas and to get to know each other. For a symbolic contribution of 1.- EUR everybody may eat and drink as much as he likes.

Meanwhile the “Engelsche Hof” became something like a common living room for refugees and aides. That is why we say THANK YOU to the tireless team for the dedication and hospitality. And we invite you cordially to visit us, soon.

منذ قرابة العام والريداتو المختص بمساعدة اللاجئين يتمتع بالضيافة في روبل ، وفي كل خميس يتقابل اللاجئون والمساعدون لشرب القهوة والاستمتاع بالحلويات اللذيذة معاً ومع ضيوفهم ، ويمكن للجميع الأكل والشرب كما يحلو له وذلك بمساهمة رمزية وقدرها ١ يورو . والجدير بالذكر والأمر المهم في هذا كله هو تبادل وجهات النظر والأفكار بكل مودة ومحبة والتقرب أكثر ومعرفة بعضهم البعض . وفي غضون (انجلس هوف) يصبح كل شيء كغرفة المعيشة المشتركة بين اللاجئين والمساعدين ، ومن أجل هذا كله نقول شكراً لكل فريقنا المجتهد لإخلاصهم وضيافتهم ، ونحن ندعوك وبكل مودة ومحبة لزيارتنا

قريب

Café ridato refugees' coffee time

اللاجئين كافييه

Jeden Donnerstag
every Thursday

كل يوم خميس

ab 15.30 Uhr

Engelscher Hof (Synagoge)
Röbel, Kleine Stavenstraße 9 – 11



Wohnen

2

المعروفة في بلدنا وتقديمها ضمن مائدة مفتوحة كي يتذوقها الجميع ويتعرف على أعمالنا وحوياتنا الشهية ، وهذا النشاط هو رسالة شكر ورفان لأهل المدينة الكريمة الذين قدموا لنا كل ما نحتاجه منذ وصولنا ألمانيا حتى اللحظة ، كما أننا لن نكتفي عند ذلك بل سنحاول في المستقبل القريب تقديم بعض أنواع الطبخ السوري والمزيد من الأعمال في ظل هذا الدعم الذي نراه ، والحضور المثير . وقد تخلل العمل شرح بسيط من الشاب محمد العبدية وهو أحد المنظمين للعمل والمهتمين بمساعدة اللاجئين و دعم قضية الإدماج والتعارف ونقل الثقافات حيث قال :

نشكر أهل مدينة فاغن أولاً على كل ما قدموه لنا والشكر الجزيل أيضاً لصاحب المقهى الدولي على إتاحة الزمان والمكان المناسب لكل نشاط يساعد في تمكين العلاقات بين الجميع ، اليوم للحلويات و غدا سيكون شيء آخر ، سوف نعمل على كسر أي حاجز بين الجميع ونقدم أنفسنا من خلال العمل وليس القول فقط .

وبعد أن تشارك الجميع تناول أشهى الحلويات السورية والسعادة تغمر الوجوه لاحتنا تبادل الأحاديث والتعارف السريع فيما بينهم وكثرة الجمهور الذي لبى الدعوة بكل مودة ، كانت المفاجئة هو سلطة التبولة الشهيرة في سوريا حيث قدمت السيدة ميساء العلي - ابنة مدينة حمص - سلطة التبولة وبينما كانت تشرح للألمان ممّا تكون هذه السلطة لم يتبقى أي شيء من طبق التبولة ولسوء الحظ لم أتمكن شخصياً من تذوق التبولة التي أحب .

كان لابد لنا في نهاية هذا العمل الجميل التحدث مع صاحب المقهى الدولي حول كل ماجرى ومعرفة سبب إتاحة المكان للاجئين من الساعة الثالثة حتى الساعة السادسة من كل سبت ونحن نرى الفرحة على وجهه حيث قال :

أنا سعيد جداً بهذا العمل وأذكر أنه عندما جاء المسؤولون عن مساعدة اللاجئين قبل فترة وطلبوا مني تقديم مكان في المقهى للاجئين عرض بعض أعمالهم وافقت دون تردد ، واليوم أصبح الجو في المقهى أكثر حميمية وصدافة وتنطلق دائماً إلى الخطوة القادمة حيث أعتقد أن مثل هذه الأعمال تساعد على بناء علاقات بين الجميع وتقدم خدمة كبيرة للاجئين مستقبلاً كإيجاد العمل والتعريف عن أنفسهم وتبادل الثقافات .

مازن إسماعيل / المقهى الدولي في فاغن ٢٠١٦/٤/٩

1

حلويات سورية في المقهى الدولي

قدّم مجموعة من الشباب السوري المتواجدين في مدينة فاغن عملاً مميزاً كعربون وفاء للأخوة الألمان يوم السبت الماضي في المقهى الدولي.

حيث قاموا بصناعة أشهى الحلويات الشرقية المعروفة في دمشق وحلب وباقي المدن السورية ضمن إحتفالية بسيطة مع تواجد كبير للناس من شتى الجنسيات، وكان لنا عدة لقاءات مع القائمين على العمل وصاحب المقهى الدولي كما تحدثوا عن أهمية العمل والهدف منه ، وعن ذلك وضح لنا هيثم حبيكو وطه القارون - أصحاب المبادرة الجميلة - أهمية عملهم قائلين :

نحن من سوريا - دمشق وحلب - نعمل في مجال صناعة الحلويات الشرقية وفن الطبخ السوري، فمنا بتحضير عدة أنواع للحلويات

Mietvertrag

Mietverträge müssen in Deutschland schriftlich abgeschlossen werden. Üblicherweise beziffert der Mietvertrag die Kaltmiete, also die Miete für die Raumnutzung.

Hinzu kommt meist noch ein Betrag für die Nebenkosten, den Mieter zusammen mit der Kaltmiete monatlich an die Vermieter überweisen. Was Teil der Nebenkosten ist, kann von Mietvertrag zu Mietvertrag variieren. Die Zahlungen für Strom, Gas und Wasser beispielsweise sind oft in den Nebenkosten enthalten, allerdings nicht immer.

Fragen sie daher vor Abschluss eines Mietvertrages die Vermieterin oder den Vermieter, was Teil der Nebenkosten ist und welche Kosten darüber hinaus auf Sie zukommen könnten.

In Deutschland gibt es ein großes Angebot an qualitativ hochwertigen Mietwohnungen. Viele Deutsche kaufen daher keine eigene Immobilie, sondern mieten eine Wohnung.

Wir erklären Ihnen, wie auch Sie eine Wohnung finden, und geben Tipps, was Sie vor und nach dem Einzug beachten sollten.

Der Mietvertrag

عقود الإيجار في ألمانيا يجب أن تكون مكتوبة . ويوضع عادة في العقد قيمة الإيجار الأساسي.

و هكذا فالإيجار من أجل استخدام المساحة .

و علاوة على ذلك يتم دفع مبلغ تأمين .

يقوم المستأجر بتحويل مبلغ الإيجار الأساسي للمالك . بالنسبة لمبلغ التأمين يمكن أن يتفاوت من عقد إلى عقد آخر.

المدفوعات لتصريف مياه الأمطار والغاز والماء على سبيل المثال غالباً ما تدرج في تأمين المرافق العامة ، رغم أنه ليس دائماً.

لذلك عليك أن تسأل المستأجر السابق أو المالك قبل إتمام عقد الإيجار.

عن أي قسم يكون مبلغ التأمين ، و ما يمكن أن يحدث جراء ذلك

Wohnen السكن

يوجد في ألمانيا الكثير من العروض لشقق الإيجار و بجودة عالية . لذلك حتى الألماني لا يشتري شقة إنما يستأجر واحدة .

و نحن نشرح لكم أنه يمكنكم أيضاً العثور على شقة ، و نقدم لكم المشورة لما تحتاج معرفته قبل و بعد هذه الخطوة

Impressum



ÜBERREGIONALES
AUSBILDUNGSZENTRUM
WAREN e.V.

Warendorfer Straße 18
17192 Waren (Müritz)

gefördert durch

